

# WUS Newsletter – 1/2016

## **Liebe WUS-Mitglieder, Studierende und Projektpartner und -partnerinnen,**

im zurückliegenden Jahr waren die Feierlichkeiten zu „25 Jahre Deutsche Einheit“ in Frankfurt am Main auch für uns ein willkommener Anlass, über den Beitrag des WUS zu reflektieren. Dies taten wir mit einer Veranstaltung zu „25 Jahre Deutsche Einheit – Grenzen überwinden“. Dazu mehr auf den folgenden Seiten.

Neben einigen Berichten aus der Arbeit in den zurückliegenden Monaten, informieren wir über die Auslobung des „WUS Förderpreis 2016“.

WUS verfügt über eine lange Tradition und über Erfahrung in der Flüchtlingsarbeit. In Schreiben an Hochschulen und Landesregierungen hat der WUS Vorschläge und Ideen unterbreitet, wie ankommenden Flüchtlingen, speziell Studierenden, Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen, die in Folge der Kriegswirren fliehen mussten, möglichst rasch einen Hochschulzugang ermöglicht werden kann. Zur Flankierung bereits vorhandener Maßnahmen macht der WUS folgende Vorschläge:

- Mobile Erstberatung für Studieninteressierte in Erstaufnahmeeinrichtungen
- Aufstockung der Notfonds für unverschuldet in Not geratene ausländische Studierende
- Vergabe von Flüchtlingsstipendien und
- Wissenschaftsstipendien für Exil-Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen.

„Ziel all dieser Maßnahmen soll sein“, so Dr. Kambiz Ghawami, „dass sowohl eine vorübergehende Integration in Deutschland ermöglicht, aber auch eine spätere Reintegration in die Heimatländer zum Wiederaufbau gewährleistet wird. Die Flüchtlinge von heute sind die Ent-

wicklungshelfer von morgen und sie werden den Wiederaufbau ihrer Länder zu verantworten haben. Eine gute Bildung ist der Schlüssel hierfür“.

Seit über 50 Jahren ist dies der Förderansatz des WUS, also die Reintegration von Fach- und Führungskräften in Afrika, Asien und Lateinamerika zu unterstützen und Entwicklungsprozesse vor Ort zu fördern.

Auf unserer Internetseite [www.wusgermany.de](http://www.wusgermany.de) finden Sie weitere Informationen und Angaben zu Ansprechpersonen. Wir freuen uns auf eine gute und rege Zusammenarbeit im Jahr 2016.

Mit besten Grüßen

*Ihr Redaktionsteam*

Dr. Bettina Schmidt, Petra Loch & Wolfgang Nies



Stand zur entwicklungspolitischen Arbeit der Länder während der Feierlichkeiten „25 Jahre Deutsche Einheit“ am Main-Ufer in Frankfurt

## **WUS – Aktiv**

### **Förderpreis für Studierende an deutschen Hochschulen**

Der World University Service will Studierende, Absolventinnen und Absolventen an deutschen Hochschulen fördern, die sich mit ihren Studienabschlussarbeiten mit folgenden Themen befassen: Migration, Flucht, Menschenrecht auf Bildung, Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Auslobung des Preises erfolgt zum ersten Mal.

Als Studienabschlussarbeiten können Diplom-, Master-, Bachelor- und Staatsexamen eingereicht werden. Die Arbeit soll im Studienjahr 2014/15 abgeschlossen und bewertet worden sein.

Weitere Informationen zur Teilnahme an der Ausschreibung werden bis spätestens Ende März 2016 auf der WUS-Homepage veröffentlicht.

# WUS Newsletter – 1/2016

## **25 Jahre Deutsche Einheit – Grenzen überwinden**

Bei schönem Wetter wurde die Deutsche Einheit am Mainufer mit vielfältigen Darbietungen gefeiert. Der World University Service betreute auch dieses Jahr den Stand zur Präsentation der entwicklungspolitischen Arbeit der Länder. Anziehungspunkt für Erwachsene und Kinder war am „Länder-Rad“ zu drehen und zu testen, ob auch alle 16 Länderwappen als solche erkannt werden.

Mit Bezug auf die Feierlichkeiten hatte der WUS für Freitagabend (2.10.) eingeladen, um über die WUS-Arbeit in den zurückliegenden 25 Jahre zu berichten, ins besonders zur:

- Bildungsarbeit in Netzwerken
- Beratungstätigkeit für und mit ausländischen Studierenden, Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen
- Lobbyarbeit für und mit ausländischen Studierenden
- Internationalen Bildungsk Kooperationen mit deutschen Organisationen und dem WUS.

Mit dem Bericht von Loreto Schnake Neale, Wissenschaftsattachée der Botschaft von Chile ([Bericht](#)), bekam das Thema der Überwindung der Grenzen zwischen den beiden deutschen Staaten vor 25 Jahre auch eine internationale Dimension. Seit 25 Jahren fördert der WUS im Rahmen seiner Bildungsarbeit ein Weiterbildungsprogramm für benachteiligte Frauen in Santiago/Chile.

Wiebke Schindel, WUS- Vorstandsmitglied, skizzierte in ihrem Bericht die zurückliegenden Phasen der Zuwanderung in Deutschland und die aktuellen Herausforderungen der Integrationsarbeit. Sie hob hervor, wie wichtig die enge Vernetzung zwischen staatlichen Organisationen, Nichtregierungsorganisationen und dem ehrenamtlichen Engagement Einzelner in diesem Bereich ist.

Auch 96 Jahre nach Gründung des internationalen WUS in 1920 ist das Satzungsziel aktueller denn je: Das Menschenrecht auf Bildung zu fördern!

## **Entwicklungspolitische Fachmesse in Bonn**

Auch in diesem Jahr nahm der WUS an der alle zwei Jahre stattfindenden Fachmesse „[Engagement Weltweit](#)“ am 14. November 2015 in Bonn teil. Die Fachmesse, die vom Arbeitskreis "Lernen und Helfen in Übersee" (AKLHÜ – 1963 vom WUS Mitbegründet) organisiert wird, richtet sich vor allem an junge Menschen, Auszubildende und Berufseinsteiger, die in der Entwicklungszusammenarbeit tätig werden wollen. Der WUS informierte über Praktika-Möglichkeiten und offene Stellen an der Vietnamesisch-German University (VGU) in Vietnam. Zur Messe kamen rund 1.300 Besucher und es nahmen 60 Organisationen teil. In diesem Jahr kooperierte der WUS mit STUBE-Rheinland mit einem gemeinsamen Stand.



Besuch am Messestand



Loreto Schnake Neale, Wissenschaftsattachée der Botschaft von Chile berichtet über die Kooperation zwischen Deutschland und Chile



# WUS Newsletter – 1/2016

## **VGU sucht Lehrkräfte**



Vietnamese-German University

Die im September 2008 eröffnete Vietnamesisch-Deutsche Universität (Vietnamese German University-VGU) legt ihren akademischen Schwerpunkt auf Ingenieurwissenschaften, Informationstechnologien und Wirtschaftswissenschaften.

Die Studienangebote für die derzeit ca. 1200 Studierenden werden jeweils gemeinsam mit deutschen Partnerhochschulen angeboten. Zum weiteren Aufbau der Fakultäten an der VGU sind einige Stellen neu zu besetzen. [Link](#) zur Stellenbeschreibung.



## **Bücherspende für Vietnam**

Der Justizstaatssekretär des Landes Brandenburg, Dr. Ronald Pienkny, besuchte anlässlich der Übergabe einer Spende von juristischer Fachliteratur die vietnamesische Botschaft in Berlin. Die Bücherspende kommt der Rechtshochschule in Hanoi zugute, welche die größte Ausbildungsstätte für Juristen in Vietnam ist. 18000 Studierende und ca. 300 Dozenten und Dozentinnen sind hier tätig. Somit werden 60 Prozent aller Juristinnen und Juristen Vietnams an dieser Hochschule ausgebildet.



Seit 2010 ist hier auch das Zentrum für deutsches Recht ansässig. Die Spende wurde vom World University Service initiiert. Die Übergabe der Bücher an die Botschafterin Vietnams, Dr. Nguyen Thi Hoang Anh, soll auch an das 40-jährige Bestehen diplomatischer Beziehungen zwischen Vietnam und Deutschland in diesem Jahr erinnern.

## **SUR-Place Stipendien in Vietnam und Mali**

Wissenschaftsminister Boris Rhein hat am 5. Juli 2015 während einer feierlichen Zeremonie im Literaturtempel von Hanoi Sur-Place-Stipendien an 85 vietnamesische Studierende überreicht.

**Wissenschaftsminister Boris Rhein:** „Hessen unterstützt seit mehr als 20 Jahren auf diese Art Studierende in Vietnam. Ich bin der festen Überzeugung, dass das Land zur weiteren Modernisierung gut ausgebildete Akademiker und Nachwuchswissenschaftler braucht, die die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung vorantreiben. Die Vietnamesisch-Deutsche-Universität trägt dazu genauso bei wie unsere speziellen Sur-Place-Stipendien.“



## **Spezielles Förderprogramm für Entwicklungsländer**

Die hessische Landesregierung hat in diesem Jahr 40.000 Euro für 200 Sur-Place-Stipendien in Vietnam bereitgestellt. Dieses besondere Förderprogramm kommt speziell Studierenden in Entwicklungsländern zugute. Wesentliches Ziel dabei ist, dass die jungen Frauen und Männer während des Grundstudiums in ihrem Land bleiben können, wodurch sich auch das Hochschulsystem im Land weiterentwickelt. Aus der Menge der Studierenden, die die Landesregierung mit den Sur-Place-Stipendien fördert, kann dann wiederum eine Auswahl der Besten für ein weiterführendes Studium in Hessen erfolgen.

Das Wissenschaftsministerium hat bisher vergleichbare Programme gemeinsam mit dem WUS auch für Mali aufgelegt.

# WUS Newsletter – 1/2016

## Getting prepared – Brain-Gain durch Berufliche Reintegration

Der WUS veranstaltete im Jahr 2015 eine Seminarreihe für Fachkräfte aus Afrika, Asien und Lateinamerika, um Studierende auf ihre Rückkehr in ihre Heimatländer vorzubereiten. An den drei Seminaren in Bonn, Dresden und Hannover nahmen je 30 Studierende aus insgesamt 14 Nationen teil. Neben Informationen zu Fördermöglichkeiten bei der Rückkehr, Netzwerkarbeit und einem intensiven Bewerbungstraining simulierten die Teilnehmenden ihre berufliche Rückkehr ins Herkunftsland. Ziel der Seminare war es, umfassend über die unterschiedlichen Aspekte und Probleme bei der Rückkehr informiert zu werden.



"Getting prepared" Seminargruppe in Bonn

Je besser dies gelingt, desto größer ist auch ihr Beitrag zum *Brain-Gain* und somit zur Entwicklung in ihren Herkunftsländern. Gefördert wurden die drei Seminare durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

## Global Education Week 2015

„*Make Equality Real!* – Vielfalt leben, Gleichheit herstellen“ war das diesjährige Motto der Global Education Week (GEW) vom 14. bis 22. November. Die europaweite Woche, die in Deutschland vom WUS koordiniert wird, hat zum Ziel, Themen des Globalen Lernens in Bildungseinrichtungen und Institutionen in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Thematische Schwerpunkte in diesem Jahr waren Chancengleichheit, Nicht-Diskriminierung und Geschlechtergleichstellung ([Link](#)). [Link](#) zu Projektangeboten und Veranstaltungen.

## Aktivitäten der Hessischen Hochschulen für Flüchtlinge

Um einen Überblick über die Aktivitäten hessischer Hochschulen in der Nord-Süd-Arbeit zu verschaffen werden für Interessierte Informationen auf einem vom WUS erstellten Internetportal zusammengestellt ([Link](#)).

Neu ist die Seite zu den Aktivitäten der Hessischen Hochschulen für Flüchtlinge ([Link](#)). Die Anzahl der Menschen, die in Deutschland Zuflucht suchen, ist in diesem Jahr deutlich angestiegen. Die meisten Flüchtlinge sind relativ jung, viele davon Kinder oder Jugendliche. Nicht zuletzt deshalb sind - neben den aufenthaltsrechtlichen Regelungen und konkreten Fragen der Unterbringung und Versorgung - die Möglichkeiten ihrer Integration in das deutsche Bildungssystem wichtig. Der Zugang zu Hochschulen und zu Ausbildungsmöglichkeiten ist von zentraler Bedeutung für ihre weitere Zukunft in Deutschland.

**Hessen**  
**Hessische Hochschulen**  
im Nord-Süd-Kontext

Sitemap Impressum English Version  
Hessische Hochschulen Hochschulen/Flüchtlinge Veranstaltungen/Presse Entwicklungspolitisches Engagement Hessenweite Links Kontakt Suche

**Herzlich willkommen bei "Hessische Hochschulen im Nord-Süd-Kontext"**

Vieelfältige Nord-Süd-Beziehungen der hessischen Hochschulen sind ein Markenzeichen für die internationale Ausrichtung der hessischen Wissenschafts- und Forschungspolitik.

Als international ausgerichteter Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort mitten in Europa hat Hessen seit jeher eine Vielzahl von Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika Studien- und Forschungsmöglichkeiten an hessischen Hochschulen geboten. Aus diesen Studien- und Forschungsaufenthalten sind über die Jahre Netzwerke von Kontakten zum Nutzen hessischer Hochschulen, aber auch der Partnerinstitutionen in Afrika, Asien und Lateinamerika entstanden. Viele Ehemalige aus den Ländern des Südens haben inzwischen Spitzenpositionen in der Politik, in der Wirtschaft und an den Hochschulen ihrer Heimatländer inne oder sind dort erfolgreiche Unternehmerinnen oder Unternehmer. Sie bilden ein unschätzbares Potenzial für vielfältige Kontakte und Beziehungen zu Hessen.

Um das Leistungspotenzial hessischer Hochschulen im Nord-Süd-Kontext sichtbar zu machen, hat der World University Service (WUS) mit Unterstützung der Hochschulen und regionalen Partnerorganisationen vielfältige Angebote im Nord-Süd-Kontext zusammengetragen: z. B. an welcher hessischen Hochschule entwicklungspolitische Studiengänge angeboten werden, wer zu welchem Land oder zu welcher Hochschule Nord-Süd Kontakte pflegt oder wer die ausländischen Studierenden unterstützen kann, ihr Studium an einem regionalen Hochschulort erfolgreich zu absolvieren. Die schnelle Navigation bietet Ihnen direkten Kontakt zu den zuständigen Personen, Instituten und Hochschuleinrichtungen.

**Presseinformationen**

**Hessische Hochschulen erhalten zwei Millionen Euro für Flüchtlingshilfe**  
14. Dezember 2015 >> mehr

**Kinder und Jugendliche profitieren vom neuen "Kulturkoffer"**  
Kulturelle Bildung im ländlichen Raum steht im Mittelpunkt des Projekts.  
10. Dezember 2015 >> mehr

**Neue Online-Kampagne stärkt Image des Hochschulstandorts Hessen**  
300 Studierende engagieren sich für "Hessen-schafft-Wissen.de"  
03. Dezember 2015 >> mehr

**8. Sitzung des Universitätsrats der Vietnamesisch-Deutschen Universität**  
Die Beschlüsse der 8. Sitzung des Universitätsrats der Vietnamesisch-Deutschen Universität stellen wichtige Weichen für die Zukunft.  
08. November 2015 >> mehr

# WUS Newsletter – 1/2016

## ***Zu Gast In Brandenburg: Entwicklungspolitik der Deutschen Länder für Groß und Klein***

In regelmäßigen Abständen stellt der WUS im Auftrag der 16 Deutschen Länder deren Entwicklungspolitik und entwicklungspolitische Bildungsarbeit der breiten Öffentlichkeit vor, zuletzt in Brandenburg im Rahmen der BMZ-Zukunftstour sowie beim Bürgerfest zum 25. Gründungstag des Landes Brandenburg.

Was haben Nordrhein-Westfalen mit Ghana oder mit Mpumalanga in Südafrika, Hamburg mit Leon in Nicaragua oder Hessen mit Vietnam zu tun? Wie gestaltet sich die Entwicklungspolitik der Deutschen Länder mit ihren Partnern in Afrika, Asien und Lateinamerika, und was leisten die Deutschen Länder im Europäischen Jahr der Entwicklung 2015 konkret? Spannende Fragen, denen sich der WUS, im Auftrag der 16 Deutschen Länder, regelmäßig stellt. Bei Veranstaltungen wie die „FairHandeln“ in Stuttgart, dem Tag der Deutschen Einheit sowie zuletzt im Rahmen der BMZ-Zukunftstour am 16. September 2015 und dem Bürgerfest „Brandenburger Tag“ am 26. September 2015 konnten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger über die Entwicklungspolitik der Länder informieren und über Mitmachmöglichkeiten austauschen.

Die Veranstaltung am 16. September 2015 fand im Rahmen der BMZ-Zukunftstour statt. Diese Zukunftscharta wurde Anfang 2014 von Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller initiiert. Zivilgesellschaften, Wirtschaft, Kirchen, Wissenschaft und Politik, sowie Bürgerinnen und Bürger haben 2014 acht Monate lang diskutiert: Wie können wir Zukunftschancen für alle Menschen auf der Welt schaffen? Und welche Verantwortung tragen wir in Deutschland dafür? Nun tourt das BMZ durch die Bundesrepublik um die Zukunftscharta zu präsentieren und Menschen dafür zu begeistern.

Der „Brandenburger Tag“ wurde zur Feier des 25. Jahrestages der Neugründung des Landes Brandenburg in der Potsdamer Innenstadt durchgeführt. Das Angebot umfasste auch ausgewählte Aspekte der Entwicklungspolitik und der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Zahlreiche Vereine und Organisationen beteiligten sich und standen zur Diskussion mit Politik und interessierter Öffentlichkeit bereit.

[Weitere Informationen](#) zur BMZ-Zukunftstour.



Besuch der Potsdamer Riesengarde am Stand der Deutschen Länder in der Entwicklungspolitik

## **Veröffentlichungen**

### ***Vorstellung der Fact-Sheets***

Jedes Jahr lenkt das Portal Globales Lernen die Aufmerksamkeit auf brisante Problematiken der *Einen Welt* und stellt dazu zahlreiche Unterrichtsmaterialien und Bildungsangebote zur Verfügung. Aktuell werden drei Themen in den Fokus gerückt: [„Flucht und Asyl“](#), [„Lebensmittelverschwendung“](#), sowie [„Abfall und Müllexporte weltweit“](#). Es werden außerdem viele Organisationen, Initiativen für Schule und Alltag sowie Veranstaltungen, Ausstellungen, Filme und Dokus vorgestellt. Zu allen drei Themen wurden nun auch [Flyer](#) erstellt, die auf Anfrage gerne verschickt werden können.

**Kontakt:** [ewik-referent@wusgermany.de](mailto:ewik-referent@wusgermany.de), Bestellmenge: 30 bis 300 Stück.

Verzichten Reduzieren

Reparieren

Portal Globales Lernen

IM FOKUS „Müll und Abfallexporte weltweit“

- ▣ Bildungsmaterialien
- ▣ Filme, Dokus und Spots
- ▣ Hintergrundinformationen
- ▣ Initiativen und Aktionen für Schule und Alltag

www.globaleslernen.de

Wertschätzen Recyceln Verschenken

# WUS Newsletter – 1/2016

## WUS-Intern

### WUS-Mitgliederversammlung 2015

Im Anschluss an die WUS-Jahrestagung „25 Jahre deutsche Einheit – Grenzen überwinden“ fand die jährliche Mitgliederversammlung des World University Service, Deutsches Komitee e.V. am 3. Oktober 2015 statt. Im Mittelpunkt der Vereinsformalitäten steht der vom Vorstand präsentierte Tätigkeitsbericht zur Arbeit des WUS im zurückliegenden Jahr.

Wolf Rieck (Foto rechts), der in den zurückliegenden Jahren als Präsident am Aufbau der Vietnamesisch-Deutschen Universität in Hanoi maßgeblich mitgewirkt hat, wird gemeinsam mit Helmut Becker federführend das Vorhaben zur Auslobung des WUS Förderpreises umsetzen.



WUS Mitglieder bei der 65. Mitgliederversammlung des WUS Deutsches Komitee

### Fortbildung zur Evaluation in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit

Im Geschäftsjahr 2015 nahmen die WUS-Kolleginnen Stefanie Heise und Dr. Julia Boger an der Fortbildung „(Selbst)Evaluation in der entwicklungsbezogener Bildungsarbeit“ teil. Die berufliche Weiterbildung wird seit mehr als zehn Jahren von „Brot für die Welt“ und „Engagement Global“ angeboten. Ziel ist es, in drei Modulen den Evaluierungsprozess (Projektzyklus, Datenerhebung und Datenpräsentation) kennen- und anwenden zu lernen. Besonders positiv waren die zahlreichen, praktisch ausgerichteten Arbeitseinheiten. Hier konnte am Projektbeispiel geübt und getestet werden. Die Weiterbildung soll dabei helfen, dass die eigenen Projekte effektiv konzipiert und auch im Prozess verbessert werden können.



### Fortbildung zur Multiplikatorin "Facilitating Global Learning"

Mit dem Ziel, eine Qualitätsverbesserung der Fortbildungen für Multiplikator/-innen von Nichtregierungsorganisationen (NRO) im Kontext des Globalen Lernens herbeizuführen startete 2013 das Projekt "Facilitating Global Learning" in Deutschland, Portugal und Rumänien. Das durch die EU geförderte Projekt sah zuerst die Veröffentlichung einer Studie zu den Angeboten des „Globalen Lernens“ in den drei Ländern vor. In Deutschland waren der Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB), das Entwicklungspädagogische Informationszentrum Reutlingen (EPIZ) und das „forum für internationale entwicklung + planung“ (finep) die durchführenden Organisationen.

Als einzige nicht-baden-württembergische Teilnehmerin freute sich unsere Kollegin, Iuliana Ionica, über die Chance, sich an der anschließenden Fortbildungsreihe beteiligen zu können. Die umfassende Fortbildung fand vom Oktober 2014 bis Juni 2015 statt und beinhaltete vier Module sowie zwei Praxisphasen. So konnte Iuliana Ionica einerseits die Grundlagen, Konzepte und Kompetenzen des Globalen Lernens systematisch vertiefen, andererseits aber auch Erfahrungen in der Planung, Durchführung und Evaluation von Bildungsveranstaltungen sammeln. Die frischgebackenen Multiplikator/-innen – oder die „Globulis“ wie sie liebevoll bei der Zertifikatsübergabe von Frau Duppel (Geschäftsführung DEAB e.V.) genannt wurden – sollen in Zukunft Menschen für globale Themen begeistern und langfristig zu einer Verbreitung des Konzepts bundesweit sowie in ganz Europa beitragen.



# WUS Newsletter – 1/2016

## Erfurter Lauf für Toleranz und Integration

Auch in diesem Jahr lief das Team des World University Service in Erfurt für Toleranz und Integration im Rahmen der Veranstaltung "Erfurt rennt!" am 30. Mai 2015 ([Link](#)).

## Kurz notiert

### Retten Sie Leben in aller Welt - mit PAUL!

Ein Hilfsprojekt von „World University Service, Deutsches Komitee e.V.“ (N. Frechen) in Kassel, I

Auf der Spendenplattform [www.betterplace.org](http://www.betterplace.org) wird nun auch um [Spenden für den Wasserrucksack Paul](#) geworben. Dieser kostet 1000 Euro, wiegt nur 23 kg und kann pro Tag 1,2 Tonnen trinkbares Wasser für 400 Menschen aufbereiten - und das ohne Energie oder Chemikalien ([Link](#)).



Das Portal „Globales Lernen“ der „Eine Welt Internetkonferenz“ (EWIK) ist das zentrale deutschsprachige Internetangebot zum Globalen Lernen und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Das Portal bietet einen umfangreichen kostenlosen Service zu Online-Bildungsmaterialien, Aktionen und Veranstaltungen ([Link](#)).

## Termine und Veranstaltungen

### 10.-23. März 2016 - Deutschlandweit Internationale Wochen gegen Rassismus

Veranstalter: Interkultureller Rat in Deutschland, unterstützt von mehr als 70 Einrichtungen, Institutionen und NGOs, unter anderem auch von dem WUS.  
[Mehr Informationen](#).

informiert über die entwicklungspolitischen Aktivitäten der Länder.

Informationen bei der Infostelle: Stefanie Heise [infostelle@wusgermany.de](mailto:infostelle@wusgermany.de) oder allgemeine Infos unter <http://www.messe-stuttgart.de/fairhandeln/>.

### 31. März bis 3. April 2016, Messe Stuttgart

**FAIR HANDELN** - Internationale Messe für Fair Trade und global verantwortungsvolles Handeln. Die Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd ist hier vertreten und

Unter [www.wusgermany.de](http://www.wusgermany.de), auf den Seiten der Informationsstelle „Bildungsauftrag Nord-Süd“ finden Sie den umfangreichen [Eine-Welt-Veranstaltungskalender](#).

## Impressum

World University Service, Deutsches Komitee e.V., Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden

Tel. +49 611 446648, Fax +49 611 446489, E-Mail: [info@wusgermany.de](mailto:info@wusgermany.de) / [www.wusgermany.de](http://www.wusgermany.de)

Redaktion: Dr. Bettina Schmidt, Wolfgang Nies, Petra Loch